

Hohenstein-Ernstthal Tagesblatt

Amtsblatt



Anzeiger

für
das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.
Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortschaften.

für
Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Gersdorf, Bernsdorf, Meinsdorf, Langenberg, Falken, Reichenbach, Callenberg, Langenschürsdorf, Grumbach, Ertshain, Kufschappel, Wülfenbrand, Gröna, Mittelbach, Urprung, Kirchberg, Lugau, Ertbach, Pleiße, Ruffdorf, St. Egidien, Hüttengrund u. f. w.

Erscheint jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger das Vierteljahr Mk. 1.55, durch die Post bezogen Mk. 1.92 frei ins Haus.

Fernsprecher Nr. 11.

Inserate nehmen außer der Geschäftsstelle auch die Austräger auf dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Mehrere Tausend zahlende Abonnenten mehr als jedes andere hier erscheinende Blatt.

Nr. 292.

Geschäftsstelle
Schulstraße Nr. 31

Mittwoch, 17. Dezember 1913.

Brief- und Telegramm-Adresse:
Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal.

63. Jahrg.

Dem am 16. August 1893 in Bautzen geborenen

Max Hermann Höhne

ist an Stelle des am 23. 4. 1908 vom Stadtrat Bautzen unter Nr. 89 ausgestellt und verloren gegangenen **Arbeitsbuches** heute ein neues ausgefertigt worden.

Gersdorf Bez. Chh., den 15. Dezember 1913.

Der Gemeindevorstand

In Vertretung:
H. Obel, Gemeindevorsteher.

Holzversteigerung auf Rabenstein Staatsforstrevier.

Hotel „Glaus“ Gröna, Dienstag, den 23. Dezember 1913, von vorm. 1/11 Uhr an: 11 Ht. u. 612 w. Stämme, 49 Ht. u. 85 w. Röhre, 2521 w. Derbstangen, 27 320 w. Reistangen, 15 rm. w. Nußknüppel, 1 rm. Ht. und 11,5 rm. w. Brenntknüppel, 7 rm. Ht. u. 1 rm. w. Baden, 1,5 rm. Ht. u. 45 rm. w. Reste von den Raßschlägen der Abt. 14, 44, den Durchforstungen der Abt. 5, 19, 38, 45, 46, 50, sowie im einzelnen in Abt. 5, 31, 43, 46 „Rabenstein Wald“.

Königl. Forstrevierverwaltung Rabenstein zu Gröna und Königl. Forstrentamt Augustsburg.

Das Wichtigste vom Tage.

Das Kaiserpaar traf gestern vormittag zum Besuche des bairischen Königspaars in München ein.

Der Senatspräsident beim Königl. Oberlandesgericht Dr. Wagner ist in Dresden einem Herzleiden erlegen.

Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Gustav Kiem, Vertreter des Wahlkreises Großschönau-Ebersbach, ist in Dresden gestorben.

Der französische Botschafter in Petersburg, Delcasse, ist in Paris eingetroffen, um mit der Regierung Fühlung zu nehmen.

Hauptstadt Libanens und Residenz des Fürsten zu Wied wird vorläufig Sukfari.

Der merikanische Rebellenführer Villa führt in der Stadt Chihuahua ein Schreckensregiment. Viele Ausländer sind gestrichelt.

Vor 100 Jahren.

16. Dezember 1813.

Zar Alexander gibt einer Schweizer Deputation in Frankfurt die Zusicherung, daß die Neutralität ihres Landes respektiert werden solle, wenn man nur den Gebrauch der Rheinbrücke bei Basel erlaube. Auf Napoleons Betreiben hatte die Schweiz beschlossen, die Neutralität gewissenhaft und unparteiisch gegen alle hohen kriegführenden Mächte zu behaupten. Demgegenüber bot Schwarzenberg alles auf, die Hauptarmee durch die Schweiz nach Frankreich einzuführen, da sein Plan genau wie im Herbstfeldzug darauf ging, in drei Armeen gleichmäßig gegen Napoleon vorzurücken und ihn durch dasselbe Spiel des „Vor- und Zurück“ müde zu machen. Er setzte seinen Willen durch und konnte in der Nacht auf den 21. Dezember die ersten österreichischen Truppen über die Schweizer Grenze führen, welche die zum Teil abgetragene Holzbrücke bei Basel wiederherstellen und in die Stadt einrücken. Nachdem so der Einmarsch eine vollendete Tatsache war, erschien in der „Wiener Hofzeitung“ eine Rechtfertigung im Namen der Verbündeten, die die Gründe angab, weshalb die Neutralitätserklärung nicht respektiert werden konnte.

Der Besuch des Kaiserpaars in München.

Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern um 10 Uhr 50 Min. auf dem Hauptbahnhof in München eingetroffen, wo sie vom König und der Königin von Bayern, sowie den Mitgliedern des Königl. Hofes empfangen wurden. Als der Kaiser und die Kaiserin den Salomwagen vertieften, wurden sie, während die Musik die preussische Hymne spielte, vom König und der Königin aufs herzlichste begrüßt. Die Kaiserin

und die Königin begaben sich hierauf alsbald nach der königlichen Residenz, und zwar trotz des starken Schneetreibens in offenem Sechsspänner. Der Kaiser schritt mit dem König in der Front der Ehrenkompanie ab, begrüßte die im Salon versammelten Herren und nahm den Vorbeimarsch der Ehrenkompanie ab. Der Kaiser und der König führten dann ebenfalls im offenen Sechsspänner nach der Residenz. Das Publikum begrüßte die Majestäten auf dem ganzen Wege durch die Stadt aufs herzlichste.

Im Laufe des Vormittags machten der Kaiser und die Kaiserin dem König und der Königin einen Besuch im Mittelbacher Palais. Der Kaiser besuchte unmittelbar nach seiner Ankunft in der Residenz die Leatiner Hofkirche und legte dort am Grabe des verstorbenen Prinz-Regenten Luitpold einen Kranz nieder.

Vor dem Familienfrühstück um 1 Uhr mittags versammelte sich in den reichen Zimmern der Residenz die gesamte königliche Familie und erwartete dort die Ankunft des Kaiserpaars. Das Frühstück selbst fand im Kapitelsaal statt. Um 2 1/2 Uhr nachmittags fuhren der Kaiser und die Kaiserin nach dem Wittelsbacher Palais, um auch der Prinzessin Annulf einen Besuch abzustatten. Das Kaiserpaar besuchte hierauf die Prinzessin Irene von Bayern, die Herzogin von Modena und die Prinzessin Clara und gab bei den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie die Karten ab.

Der König hat eine große Reihe von Auszeichnungen und Geschenken verliehen und den Damen und Herren des kaiserlichen Gefolges selbst überreicht. Auch der Kaiser hat eine große Reihe von Auszeichnungen verliehen.

Aus dem Reich.

Der deutsche Kronprinz als Generalstabler.

Die plötzliche Abberufung des Kronprinzen nach Berlin hat in Danzig allgemein überrascht, zumal offiziell alle Vorbereitungen für den weiteren Aufenthalt des Kronprinzen in Danzig bis zum Herbst 1914 getroffen waren. So war im vorigen Quartal der Mietkontrakt mit der Besitzerin der kronprinzlichen Villa sowie die Mietpflicht des Hofmarschallamtes usw. bis zum 30. September 1914 verlängert worden. Infolgedessen war die kronprinzliche Villa auch erst zum 1. Oktober 1914 an den neuen Generalinspektor Generaloberst v. Britzow und Gaffron vermieter. Ferner wurde noch im September durch das kronprinzliche Hofmarschallamt offiziell bekanntgegeben, daß auf Wunsch des Kronprinzen durch einen besonderen Erlaß des Kaisers das Danziger Kommando bis zum angegebenen Zeitpunkt verlängert sei. Die kaiserliche Kabinettsorder, welche die Abberufung des Kronprinzen verfügt, lautet dahin, daß der Kronprinz von der Stellung als Kommandeur der ersten Leibhusaren entbunden ist, a la suite des Regiments bleibt und zur Dienstleistung beim Großen Generalstab kommandiert ist.

Reichstagskosten.

Die Kosten, die der Reichstag verursacht, belaufen sich nach dem Etatsvoranschlag für 1914

auf rund 2270000 Mark, denen an Einnahmen nur 17100 Mark, darunter 7434 Mark aus Eintrittsgeldern für die Besichtigung des Reichstagsgebäudes gegenüberstehen. Nahezu die Hälfte der Gesamtausgabe, nämlich 1060000 Mark, entfällt auf die Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Reichstages; dazu kommen noch 4000 Mark als Entschädigungen der Privatbahnen im Deutschen Reich für die Bewilligung freier Eisenbahnfahrt an die Mitglieder des Reichstages. Die Ausgabe für die Aufwandsentschädigungen ist, dem Bedürfnis entsprechend, um 37000 Mark höher als im laufenden Rechnungsjahre.

Die französische Sprache in den Reichslanden.

In die elsass-lothringischen Polizeikommissare ist ein Erlaß des reichsständischen Ministeriums des Innern gerichtet worden, wonach in Zukunft alle Anwärter auf Polizeikommissarstellen in den Reichslanden für den Vorbereitungsdienst eine Prüfung in der französischen Sprache abzulegen haben. Die elsass-lothringischen Polizeikommissare müssen die französische Sprache vollkommen beherrschen.

Koloniales.

Der Nachfolger des Freiherrn v. Schleinig.

Freiherr v. Schleinig geht nicht mehr als Kommandeur der Schutztruppe, wie jetzt endgültig entschieden ist, nach Ostafrika zurück. Er ist seiner Stelle entbunden und wird durch den Oberstleutnant v. Lettow-Orbed, den bisherigen Kommandeur des 2. Seebataillons, ersetzt werden, der seit Monaten für die Führung der Kameruner Schutztruppe bestimmt war, seine Ausreise aber noch nicht angetreten hat. Freiherr v. Schleinig, der sich in einem vorort Berlin angekauft hat, wird nächstens als Privatmann auf kurze Zeit nach Deutsch-Ostafrika nach zurückkehren.

Aus dem Auslande.

Bankrott der tschechischen Schulpolitik in Niederösterreich.

Der tschechische Volksrat hielt eine Sitzung ab, in der die vollständige Gleichgültigkeit des tschechischen Publikums gegenüber der tschechischen Schulfrage in Wien und in Niederösterreich festgestellt wurde. Die Geldbezüge seien minimal. Die tschechischen Schulen in Niederösterreich ständen daher vor einer finanziellen Katastrophe. Es wurde der Vorschlag gemacht, bei den tschechischen Banken eine Hilfsaktion einzuleiten.

Straßenkrawalle der Suffragetten.

Am Sonntagabend kam es im Londoner Arbeiterviertel Eastend zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Anhängern des Frauenstimmrechts, nachdem tags zuvor, wie gemeldet, eine Demonstration vor dem englischen Königspaar im Coventgarden-Opernhaus mißlungen war. Eine Menge von 200 Personen versuchte vor den Häusern der Stadträte, die den Anhängern des Frauenstimmrechts die Benutzung eines städtischen Saales verweigert hatten, eine Kundgebung zu veranstalten. Die Polizei forderte die Menge auf, die Straße zu räumen. Trotzdem begann eine Frau Reden zu halten. Darauf griff Polizei zu Pferde und zu Fuß an. Die Menge flüchtete sich unter Schreidensrufen. In der Dunkelheit wurden mehrere Frauen und Kinder mit Füßen getreten; es wurde jedoch niemand ernstlich verletzt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Straße war bedeckt mit zerissenen Fahnen, Hüten, Stöcken und anderen Trümmern.

Schredens-Regiment der mexikanischen Rebellen.

Ein Telegramm des Admirals Fletcher an das Marineministerium in Washington besagt, daß sich die Rebellen von Tampico zurückgezogen hätten und das Feuer eingestellt sei. Die Regierungstruppen hätten weitere Verletzungen erlitten. Vier mexikanische Kanonenboote befänden sich auf dem Flusse.

Nach einer amtlichen Depesche aus Mexiko befähigten sich die Nachrichten von der Niederlage

der Aufständischen bei Tampico. Die Aufständischen haben alle Lokomotiven und Wagen des Bahns mit sich genommen. Die Bundesstruppen berichten, daß 800 Aufständische getötet worden sind, bevor sie sich aus dem Reichweite der Geschütze retten konnten. Es wird kein großer Sachschaden gemeldet. Wahrscheinlich werden die Rebellen demnächst einen neuen Angriff unternehmen.

Nach einer Depesche aus El Paso, welche die Berichte amerikanischer, deutscher und spanischer Flüchtlinge wiedergibt, ist General Villa tatsächlich in beschränkter Macht über von Chihuahua. Er weist die Forderungen der Vertreter des Auslandes zurück und hat sich des Eigentums der Ausländer, das auf 5 Millionen Dollars geschätzt wird, bemächtigt. Außerdem hat er 20 Amerikaner hingerichtet lassen. Zu dem beschlagnahmten Eigentum gehört auch ein Depot, dessen Wert auf 1500000 Dollars geschätzt wird. Es gehört deutschen, englischen, französischen und spanischen Interessenten. Andere Depots, welche Spanien gehören und schätzungsweise einen Wert von 3500000 Dollars darstellen, sind ebenfalls beschlagnahmt worden. General Villa hat die Kaufleute aller Nationen wissen lassen, daß sie die großen Summen zur Unterstützung der Rebellen zu zahlen haben.

Raisuli gefangen?

Wie aus Tanager berichtet wird, ist daselbst das Gerücht verbreitet, daß Raisuli vom Stamme Beni Anos gefangen genommen worden sei. Dieses Gerücht habe große Befriedigung hervorgerufen, da nunmehr die Vorbereitungen für die Eisenbahnlinie Tanager-Fes in aller Sicherheit unternommen werden könnten. Nach einer anderen Meldung aus Tanager haben die Spanier unter General Sylvestre nach lebhaftem Kampfe Sehida besetzt.

Bäckerisches.

Hohenstein-Ernstthal, 16. Dezember 1913.

Wettervoraussage für den 17. Dezember:

Auffrischende Südwestwinde, wechselnde Bewölkung, etwas kälter, vorübergehend Nachlassen der Niederschläge.
Tagesmittel —1,0°, Maximum +0,2°, Minimum —3,7°.

* Wie uns aus hiesigen ärztlichen Kreisen mitgeteilt wird, sind die Verhandlungen zwischen den hiesigen Herren Ärzten und der Ortskrankenkasse nunmehr tatsächlich gescheitert. Nachdem die Ärzte sich mit den Vorschlägen der Kasse, für das Jahr und Mitglied eine Pauschalsumme von 4 Mk. und für Hilfeleistung in besonderen Fällen eine gleiche Summe von 2000 Mark zu gewähren, einverstanden erklärt hatten, wollte die Kasse mit den hiesigen Ärzten den neuen Vertrag abschließen, während doch die Abschließung dieser neuen Beträge dem Verein der Kassennärzte für die Amtshauptmannschaft Glauchau, dem sämtliche Ärzte angehören, obliegt und die Ärzte im Einzelnen gar nicht berechtigt sind, neue Beträge einzugehen. Da hier eine Einigung nicht herbeizuführen war, mußten die Verhandlungen scheitern. Wir werden auf die Angelegenheit morgen eingehend zurückkommen.

—: Unsere Unterhaltungs-Beilage kann erst der morgigen Nummer des „Tagesblattes“ beigegeben werden.

—a. Der starke Sturm am Sonntag entwurzelte u. a. auf der Talstraße im Hüttengrund einen starken Baum.

—v. In den Hoffnungen, welche man am vergangenen Sonntag auf „Sandow's“ erste Elf gesetzt hatte, sollte man sich nicht getäuscht haben. Sie konnte den F. K. „Kampff“-Wilkau auf dessen eigenem Plage mit 4:1 schlagen. — Kommenden Sonntag mittags 2 Uhr findet auf dem hiesigen Schützenplatz ein Rejouissance statt.

—i. Der Arbeiter-Konsumverein in Miltstadt zahlte an seine Mitglieder gegen 8000 Mk. Erübrigung aus. Für Materialwaren wurden 10 Prozent und für Wärematerialien 8 1/4 Prozent gezahlt.

—**Oberlungwitz**, 16. Dez. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beabsichtigen die Lehretze der hiesigen Schulen, wie in diesem Jahre, so auch im Beginne des nächsten einen öffentlichen Familienabend abzuhalten. Als Lokal ist der Gasthof „Zur Post“, als Tag Sonntag, der 25. Januar aussersehen. Sicherem Vernehmen nach soll der Reinertrag der Jugendpflege zugute kommen.

—**Oberlungwitz**, 16. Dez. Am Hohenjahnstag, Dienstag, den 6. Januar 1914, wird der hiesige Kreuzbrudertisch im Gasthof „Zur Post“ sein übliches Wohltätigkeitsfest abhalten. Die Zusammenstellung des Programms liegt in den bewährten Händen unseres neuen Kantors, des Herrn Oberlehrer Dippmann. Man kann also von diesem Abend einen reichen Genuß erwarten.

—**Oberlungwitz**, 16. Dez. Der zweite Weihnachtsfesttag bringt, wie schon gemeldet, unserer Orte die Kirchenvorstandswahlen. Sie finden vormittags 1/11—1/12 Uhr in der Hauptkirche statt. Von den ausstehenden Mitgliedern haben die Herren Rentier Alexander Geyner und Kaufmann Emil Rübner, bez. Krankheitshalber eine Wiederwahl abgelehnt. Wenn es auch wünschenswert erscheint daß in anbetragt des bevorstehenden Kirchen- und Turmbauwesens möglichst die alten, bereits mit der Sache vertrauten Mitglieder wiedergewählt werden, hat sich doch, dem Anschein nach, zwischen den bei Aufstellung der Wahlliste beteiligten Vereinen eine Einigung bis jetzt nicht erzielen lassen. Man dürfte also mit einer starken Stimmenzerplitterung zu rechnen haben.

—**Oberlungwitz**, 16. Dez. Von Sr. Majestät dem König in Audienz empfangen wurde am vorigen Sonntag u. a. auch Herr Schuldirektor Dr. Grotzopp.

—**St. Egidien**, 16. Dez. In der Kirchenvorstandsergänzungswahl, bei der die Beteiligung sehr reger war, erfolgte die Wiederwahl des Herrn Privatier Ferdinand Adernann und des Herrn Gutsbesizers und Friedensrichters Louis Franke. Neu wurde gewählt Herr Maschinenhändler Gustav Breuer.

—**St. Egidien**, 16. Dez. Der Frauenverein veranstaltete im großen Vereinszimmer des Vertuldschen Restaurants seine Weihnachtsbescherung. Außer den Mitgliedern des Frauenvereins hatten sich mehrere Gemeindeglieder und Herr Kirchschullehrer Ruttloff mit seinem Sängerkorps dazu eingefunden. Zunächst hielt der Herr Ortspfarrer eine längere Ansprache, die von Weihnachtsgefühlen umrahmt war. Dann folgte die Verteilung der reichen Gaben. 21 Personen wurden mit Wäsche, Kleidern, Stollen u. a. beschenkt und außerdem noch mit Kaffee und Stollen bewirtet. Frau Fleischermeister L. hier hatte wiederum dem Frauenverein ein größeres Quantum Würstchen zur Verfügung gestellt, sodaß davon jedes ein ausreichendes Stück bekommen konnte. Die freudig strahlenden Gesichter der Empfänger und Empfängerinnen zeigten, daß mit dieser Bescherung wieder ein gutes Werk getan worden war.

—**Falken**, 16. Dez. Abermals hat der Darlehens- und Sparassoziation Falken und Umg. ein Jahr erproblicher Betätigung hinter sich, wie die Verhandlungen gelegentlich der am Sonnabend im Gasthofe abgehaltenen Generalversammlung ergaben. Konnte doch festgestellt werden, daß dem Verein 25 neue Mitglieder hinzugezogen sind und nur ein Abgang von deren 8 zu verzeichnen ist. Der Versammlung lag eine wichtige Tagesordnung zur Beratung vor. Zunächst handelte es sich um die schon auf der letzten Versammlung angeschnittene Frage der täglichen Verzinsung der Spar-Einlagen, die sich nötig macht, damit die Kasse nicht hinter denen der benachbarten Orte in dieser Hinsicht zurückbleibt. Von verschiedenen Seiten ward diese Erneuerung als notwendig bezeichnet und der Antrag zur Annahme empfohlen. Einstimmig erklärte sich auch die Versammlung dafür. Eingehend begründete dann Herr Vorst. Gutsbesitzer Paul Schubert eine weitere Forderung, die gleichfalls im gegenwärtigen Zeitbedürfnis begründet liegt; es handelt sich hier um die Erhöhung der Grenze der Spareinlagen von 200 000 auf 300 000 Mark. Eine dahingehende Aenderung der Satzungen soll vorgenommen und um deren behördliche Genehmigung ersucht werden. In Verbindung hiermit stand die Frage der Höhe der Kreditgewährung. Hier ward gewünscht, diese Grenze nicht wie bisher mit 4- bzw. 8000 Mark, sondern mit 12 000 Mark zu ziehen. Unter gewissen Voraussetzungen soll diese Grenze auch auf 20 000 Mark festgelegt werden können. In der Aussprache hierüber wurden zwar einige Bedenken laut, die Vorlage fand aber dann doch gegen eine kleine Minderheit Annahme. Aus dem Jahresbericht sei mitgeteilt, daß die Spar-Einlagen fast 200 000 Mark erreicht haben und daß die ganze Art der Geschäftsführung das vollste Lob des Verbandsdirektors Herrn Hofrat Bach-Dresden gefunden hat. Dann ward beschlossen, so bald als möglich eine Zentralfuge zur Reinigung und Sortierung des Saatguts zu beschaffen, die etwa 915 Mark kostet und allen Landwirten zur Verfügung stehen soll. In der nach Erledigung der Tagesordnung sich ergebenden Aussprache ward noch verschiedenes für den Landmann Wissenswertes erörtert.

—**Falken**, 16. Dez. Der Vortragsabend, den der hiesige Landwirtschaftliche Verein am Sonnabend im Gasthof veranstaltete, hatte sich recht guten Besuchs zu erfreuen nicht nur aus unserm Orte selbst, sondern auch seitens der Brudervereine. Herr Tierzuchtinspektor Landwirtschaftslehrer Braum-Chemnitz sprach in überzeugender und interessanter Weise über ein Thema, dem die Landwirtschaft besondere Beachtung zu schenken hat, nämlich über „Die Milch, ihre Zusammenfassung, Gewinnung und Behandlung“. Er betonte, daß es noch nicht lange her sei, daß man sich hinsichtlich der Milchwirtschaft einem Verfahren zugewandt habe, welches zu ihrer Hebung bedeutend beitrage. Die erste Stelle nehmen hierbei die milchwirt-

schaftlichen Vereine ein, die mit ihrem Vorgehen vorbildlich und anregend wirkten; Professor Martini war es, der in dieser Hinsicht bahnbrechend wirkte und sich große Verdienste um diese Vereine und somit um die Landwirtschaft selbst erworb. Diesen Bestrebungen kamen auch die Neuerungen der Technik sehr zufluten, und zumal die mehrmals verbesserte Zentrifuge leistet heute dem Landwirt wertvolle Dienste, indem sie die Arbeitsleistung bedeutend verringert; gleichhohes Verdienst kommt Professor Soxhlet zu, der einen Apparat zur Verbesserung und Haltbarmachung der Kindermilch erfand. Auch das Molkereiwesen nahm einen großen Aufschwung. Medner verbreitete sich dann eingehend über den Wert der Milch als Nahrungsmittel und wandte sich gegen behördlich aufgestellte Regulative, die für die Milch einen bestimmten Fettgehalt fordern, da die Fäulterung fast ohne jeden Einfluß auf solchen Gehalt sei, dies vielmehr auf Tiere selbst liege. Herr Braun besprach weiter die Versuche, die mit dem Melken auf elektrischem Wege bisher gemacht worden seien; großen Wert mißt er dieser Neuerung nicht bei, die Einrichtung entspreche noch nicht voll ihrem Zwecke. Auch die verschiedenen Arten des Handmelkens fanden ausführliche Besprechung, wobei dem Streifenmelken mit der Faust der Vorzug gegeben ward. Sauberkeit beim Melken müsse sich jeder Viehbesitzer zur Regel machen. In verständlicher Form verbreitete Medner sich dann über Milchbakterien und Reinigung der Milch durch Filtern. Eingehend soll der Landwirt auch den Fettgehalt der Milch studieren, damit er sich in der Viehpflege danach richten kann. In verschiedenen Experimenten schilderte er diese Prüfungen. Herr Gutsbesitzer Paul Schubert, der als Vorsitzender bereits die Versammlung begrüßt hatte, dankte dem Vortragenden für die wertvollen Anregungen und wünschte, daß diese den Landwirten zu recht großem Nutzen gereichen möchten.

—**Falkenberg b. W.**, 15. Dez. Wie alljährlich, so wird auch diesmal der hiesige ältere Turnverein am 1. Weihnachtsfesttage abends 8 Uhr im „Blauen Hofe“ eine Abendunterhaltung veranstalten, deren etwaiger Reinertrag zur Tilgung der Turnhallenbauschuld verwendet werden soll. Zur Aufführung gelangen Solovorträge und Gesamtspiele ersten und zweiten Inhaltes, sowie auch Vorträge von Seiten der Turner und Turnerinnen. Die musikalischen Darbietungen liegen in den Händen der Herrmann Schubert'schen Kapelle. Jedenfalls verspricht das reichhaltige Programm einen genussreichen Abend.

—**Delsnitz i. G.**, 15. Dez. Der Verkehrs-ausschuß beschloß, an die Staatsregierung eine Eingabe um Errichtung einer Automobillinie Delsnitz i. G.—Wichtenstein—Zwickau zu richten. Falls der Staat den Betrieb nicht übernehmen will, soll um Erteilung der Konzession an die Zwickauer Automobilomnibusgesellschaft ersucht werden.

—**Auerbach i. G.**, 15. Dezember. In fast sämtlichen Gemeinden werden an die Armenkassen durch die Erhöhung der Verpflegungskosten für Geisteskrante erhöhte Anforderungen gestellt. Einen Ausgleich hierfür schafft hier die Einführung einer Tanzsteuer, die bereits vor einiger Zeit vom Gemeinderat beschlossen worden ist und nunmehr die Bestätigung der königlichen Amtshauptmannschaft gefunden hat. Von jeder Person, die ein öffentliches Tanzlokal besucht, soll ein Eintrittsgeld von 10 Pf. zur Armenkasse erhoben werden. Hieron erhält einen geringen Prozentsatz der Saalbesitzer und Steuereinnahmer. In mehreren Gemeinden des Erzgebirges ist die Tanzsteuer schon seit längerer Zeit eingeführt.

—**Zwickau**, 15. Dez. Die 2. Strafkammer verurteilte den 23jährigen, beim Chemnitzer Bankverein beschäftigt gewesenen Bankbeamten Paul Bohnemann wegen Unterschlagung und Untreue zu 9 Monaten Gefängnis. Bohnemann, der ein sehr gutes Gehalt bezog, aber viel Schulden hatte, hatte als Leiter und stellvertretender Kassensührer der Filiale Glauchau des Chemnitzer Bankvereins innerhalb zweier Monate etwa 4000 M. unterschlagen und in leichtsinniger Weise durchgebracht.

—**Döbeln**, 15. Dez. Heute nachmittag wurden die beiden 6 und 4 Jahre alten Söhne der Witwe Jaspel, die in einer Sandgrube spielten, von hereinbrechenden Sandmassen verschüttet. Das jüngere Kind wurde tot geborgen, das andere ist schwer verletzt.

—**Siechtz** (Amtsh. Dresden), 15. Dez. In der Kasse des Militärvereins für Siechtz und Umgegend ist ein Fehlbetrag von rund 640 Mark entstanden. Dem Kassierer ist es, wie er angibt, unerkennlich, wo diese Differenz herkommt. Das Defizit wurde bei einer Revision ermittelt.

Neuestes vom Tage

* Das Feuer im Schreiner Schloß. Aus Schwerin schreibt man unterm 15. Dezember: Am 22. Uhr nachts ist das Feuer auf seinen Herd beschränkt worden. Die Hamburger Feuerwehrtief um 3 Uhr ein und leistete tatkräftige Hilfe. Ein Drittel des Schloßbaues, das ausschließlich neuere Bauten umfaßt, wurde vernichtet. Verbrannt sind außer Mobiliar kostbare Gobelins und Gemälde. Dagegen blieb das berühmte Hauptportal und der Johann-Albrecht-Bau mit wertvollen Terrakotten verschont. Allein der Gebäudeschaden wird mit etwa 2 Millionen Mark, der Gesamtschaden mit mehreren Millionen angegeben. Es ist möglich, daß bei dem Brande zwei Soldaten ihr Leben eingebüßt haben. Wie erzählt wird, begaben sich, als die Flammen bereits den Saal ergriffen hatten, zwei Soldaten in den Goldenen Saal. Bedienstete des Schlosses suchten die beiden, als diese aber nicht mehr zum Vorschein kamen, und man nach ihnen suchte, fand sich keine Spur von ihnen vor.

* Ein schweres Dampferunglück in der Nordsee. Der Lotse Nauenberg, der den Dampfer „Marwit“ aus dem hiesigen Hafen durch die Ems steuerte, ist als Leiche treibend mit einem Rettungsgürtel vom Dampfer „Rheinland“ aufgefischt und nach Wilhelmshaven gebracht worden. Bei der Anlegelungstonne überlagert in der Westemünder ein Schiff Kiel oben. Es wird angenommen, daß es der Dampfer „Marwit“ ist, da nicht allzu weit davon ein Boot mit der Aufschrift „Marwit“ trieb, in welchem die Leiche eines Matrosen lag. Von dem Schicksal der ungefähr 30 Mann starken Besatzung ist nichts bekannt.

* Neue Flüge Pegouds. Der Aviatiker Pegoud hat am Sonntag auf dem Flugfelde von Zuyvisy einen neuen, ganz eigenartigen Flug ausgeführt. Pegoud stellte seinen Apparat so, daß er vollkommen senkrecht stand. Mit Hilfe des Steuerers gab er darauf dem Apparat eine Drehbewegung, die immer schneller und schneller wurde, bis sich schließlich der Apparat auf der Schwanzspitze drehte, wie ein Kreis um seine Achse. In dieser Stellung ging Pegoud von 500 Meter Höhe auf 200 Meter herunter, dann weiter in einem Gleitfluge bis auf 50 Meter, um darauf den Apparat in seine ursprüngliche Lage zurückzubringen, und unter dem stürmischen Beifall des Publikums glatt zu landen.

* Eine entmenschte Tochter. In Bacajmas, einem Marktort bei Tereziopol, wurde der reiche Bauer Johann Suhayda ermordet aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben die Schuld seiner beiden Töchter und seiner Frau. Diese ist abgereist, um den Verdacht abzulenken, wurde jedoch auch verhaftet. Die ältere sagte aus, daß mit Einverständnis ihrer Mutter die jüngere Schwester den Mord ausgeführt hat. Sie habe ihrem schlafenden Vater mehrere Weilschläge versetzt, später ging sie an die Tür des Schlafzimmers und lauschte, und als sie hörte, daß der alte Mann noch atmete, schlug sie ihn noch mehrere Male mit dem Weils auf den Kopf. Am Morgen sah sie, daß ihr Vater sich noch regte, worauf sie ihm neue Weilschläge versetzte, bis er tot war. Die Wirtin verzeigte sie in der Nachbarschaft. Das Mädchen hat den bestialischen Mord begangen, weil ihr Vater sie in einem Briefe an ihren Bruder eines lasterhaften Lebens beschuldigt hatte.

* Brennendes Flugzeug. Der Flieger Breitbeil von den Ago-Flugzeugwerken war in Johannisthal zu einem Probeflug mit einem Doppeldecker aufgestiegen. Bei der Landung geriet das Flugzeug in Brand und wurde stark beschädigt. Breitbeil konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Das Feuer wurde von Monteuren gelöscht.

* Drei Todesopfer eines Automobilunglücks. In der Nähe von Compiegne überfuhr sich ein Automobil, in dem der dortige Mühlenbesitzer van Dooren mit seiner Frau, einem zwölfjährigen Sohn und zwei kleinen Töchtern saß. Der Chauffeur hatte, um einem Betrunknen auszuweichen, allzu rasch gebremst. Das Ehepaar und der Knabe wurden getötet, die kleinen Mädchen sind wie durch ein Wunder unverletzt geblieben.

Letzte Drahtnachrichten.

Altenburg, 16. Dez. In der Nacht zum Montag drang der Hofjagd des Rittergutsbesizers Dredendorf in den Schafstall ein und zerfleischte und tötete 29 Schafe.

München, 16. Dez. Zu Ehren der Unversehrtheit des Kaisers und der Kaiserin wurde gestern Abend im Hoftheater als Festaufführung der dritte Aufzug der „Meisterfänger von Nürnberg“ von Richard Wagner gegeben. Das Haus war von der Gesellschaft Münchens gefüllt. Der Kaiser hat die Vertreter der Hauptrollen mit Geschenken ausgezeichnet.

Wien, 16. Dez. Die österreichische Delegation hat das Budget des Ministeriums des Auswärtigen im allgemeinen und im einzelnen angenommen, darunter den Dispositionsfonds

mit 35 gegen 16 Stimmen. Die Mißbilligungsresolution des hiesigen Sozialdemokraten Remec wurde abgelehnt.

London, 16. Dez. Marineminister Churchill wird sich am Freitag einige Tage nach Paris und von dort nach Deutschland begeben, wo er sich etwa 3 Wochen aufhalten wird.

Madrid, 16. Dez. Die Blättermeldung, daß Kaiserin von Spanien der Beni Anos gefangen genommen worden sei, ist unrichtig.

Bukarest, 16. Dez. Die Kammer nahm einstimmig einen Gesetzentwurf an, betreffend die Einberufung des neuen Dobrußagebietes.

Konstantinopel, 16. Dez. Die deutsche Militärmission wurde heute nachmittag vom Sultan in Audienz empfangen.

Tetuan, 16. Dez. Eine spanische Reiterpatrouille wurde bei Leigion von Marokkanern überfallen. Zwei Soldaten wurden getötet und viele verwundet. Die herbeigeholten Verstärkungsstruppen schlugen die Angreifer in die Flucht, die große Verluste erlitten.

Melbourne, 16. Dez. Der Dampfer „Rach“, der von den Neuen Hebriden in Raimea eingetroffen ist, meldet, daß auf der zu den Neuen Hebriden gehörenden Insel Mprym vulkanische Ausbrüche stattgefunden haben, die viele Tage andauerten. Am 7. Dezember bildeten sich 6 neue Krater, und der Mount Minnie stürzte in sich zusammen, wobei die Missionsstation in großer Gefahr schwebte. Die Bewohner flüchteten sich in Booten. Eine Anzahl Dörfer wurde von Lava überflutet. Weisse sind nicht umgekommen, wahrscheinlich aber viele Eingeborene. Ein französischer Dampfer hat 500 Personen, meistens alte Leute und Kinder, die von den Angehörigen in Stich gelassen, aufgenommen. Ein Teil der Insel ist durch Feuer verwüstet. Die Insel ist mit Asche bedeckt und ihre Flüsse sind in Lavaströme verwandelt.

Washington, 16. Dez. Der frühere amerikanische Konsulagent in Tereon Carothers begibt sich als Sondergesandter des Staatsdepartements von El Paso nach Chihuahua, um dort gegen die harte Behandlung der Ausländer, besonders der Spanier durch General Villa Protest einzulegen.

Eisenbahn-Katastrophe bei Eichtenwalde.

(Telegramm des „S.-E. Tgl.“)

Chemnitz, 16. Dez. Nach einer Mitteilung der Eisenbahn-Betriebs-Direktion wurde heute früh in den Trümmern der Wagen noch ein Toter und ein Schwerverletzter aufgefunden, der aber alsbald im Chemnitzer Krankenhaus verstorben ist. Damit erhöht sich die Zahl der Opfer der Katastrophe auf neun.

Es ist zum Mindesten seltsam, daß die Zahl über die Opfer, welche die Katastrophe bisher gefordert hat, immer noch schwankt. Während der Minister v. Seydewitz gestern mittag schon in der Kammer von acht Toten sprach, so daß mit den heute nachträglich Gestorbenen zehn Tote zu beklagen wären, wird heute amtlich festgestellt, daß bisher mit dem heute Aufgefundenen nur neun Tote gezählt wurden. Gleichzeitig wird amtlich bemerkt, daß nicht ausgeschlossen wäre, daß sich unter den Trümmern noch mehr Tote befänden.

Verantwortlich für den reaktionellen Teil: **Stappacher**, für die Inserate **Otto Koch**; Druck und Verlag von **J. Rühr Nachf., Dr. Alban Frisch**.

(Hierzu eine Beilage.)

Feine Wäsche — Glanzplättchen
Gardinenspannen (neuester Spann-Apparat)
Schillerstraße 8.

Mod. Kleiderstoffe
in großer Auswahl empfiehlt
Frau Schreier, Gersdorf 156b.
Galtstraße der elektr. Bahn
„Bauer Stern.“

Fette Hafer-Mastgänse,
8—12 Pfd. schwer, à Pf. 65 Pf.
fette Enten à Pf. 70 Pf.
ja. Masthähnchen à Pf. 65 Pf.
frisch geschl. u. saub. ger. vers. geg. Nachn.
G. Kropat, Potrafen (Distr.),
Geflügelgroßmarterei, gegr. 1884.

Läuferchweine
hat zu verkaufen
Oberlungwitz, Gut 156.

4 tägige Kommoden
starke Tischlerware, aus gut getrocknetem Kiefernholz, das Stück 25 Mark.
Dresdnerstr. 43.

Repassiererinnen
sucht bei höchsten Löhnen
Alfred Zwingerberger.

Weihnachtsaushilfe
sucht Kurt Schulze,
Wäberei mit Motorbetrieb,
Gersdorf.

Küchen-Mädchen
sucht sofort
Frau Ader, Hotel de Sage,
Meerane i. S.

Ein tüchtiger Nadelrichter
und ein Arbeiter für Cotton-Maschinen gesucht.
Schubert & Salzer Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft
Zweigwerk Theodor Liebertsch,
Hohenstein-Ernstthal.

Schöner Stamm gelbe Italiener
und ein schöner Stamm Gold-
Wyandottes preiswert zu verkaufen bei
Oskar Köpfer,
Hermsdorf Nr. 4.

Hund zugelaufen
Langenberg, Gut Nr. 62.

Tüchtige Vertreter
zum Besuche der Landwirte bei hoher Provision gesucht. Offert. unt. M. F. 044 an den Invalidentendank Dresden erbeten.

Ein möbl. Zimmer
sodort beziehbar Altmack 15.

Für 1. April wird eine größere Wohnung
zu mieten gesucht.
Offert. unter G. 1790 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Freundl. möbl. Zimmer
zu vermieten
König Albertstr. 39, II.

Halb-Etage
zu vermieten.
Schillerstraße 8.

Eine Zither
noch neu, zu verkaufen. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

1 Schreibtisch m. Aufsatz
spottbillig zu verkaufen
Dresdnerstr. 43.

Sc
Jürgens Fabrik
Kollektions-Kraus, Karl L. Laedde, Messers, wig Putz, Wilh. W.
Geöff.
Eintrags-Schul.
Frie
en gros
Alaren
Wärtselg
Wärmehel
Kaiserau
Feinste bay.
Beste Süß-
Gule Backm
Schweine Sch
Korinth
Sultan-Rosin
Mandel
do.
Citrona
Mandel-Ersta
do.
Wallnu
Safelnü
Feinen
Lichte
Präch
Abbildung der Pyramide Nr. 4
Leichter beweglich durch
Versand
Gar
dop
G

Schwer goldene Uhren

kaufen Sie bei vorteilhaft

Curt Reinhold

Uhrmachermeister.
Dresdnerstraße 28.

Rheinperle
Margarine
ganz frisch vom Block
in allen Geschäften.
Feinster Molkereibutter

Jürgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhld.) SOLO in Carton.
Fabrikanten der altbewährten Marke

Kunst-Ausstellung
veranstaltet vom
„Künstlerbund Bavaria“, München
für Glaucha und Umg.
im Einvernehmen mit der Stadterwaltung.
Herbstturnus 1913.

Kollektionen von Prof. Max Gaisner, Prof. Franz Grassel, Hallberg-Kraus, Robert Knoebel, Karl A. Korthaus, Prof. Adam Kunz, Prof. Karl Langhorst, Prof. Ernst Liebermann, Edmond Loyot, August Laedecke-Cleve, Prof. Guido v. Maffei, Prof. Carl v. Marr, Prof. P. F. Messerschmitt, Otto Miller, Otto Obermeier, Prof. Charles Palmié, Ludwig Patz, August Rieper, R. Riemerschmid, Prof. R. Schramm-Zittau, Wilh. Veltan, Albert Wenk, Bildhauer Karl Kiefer und Adolf Daumiller.

In der Turnhalle des Real-Gymnasiums vom
11. Dez. bis 18. Dez. d. J. eingeschlossen.
Geöffnet täglich von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends
ohne Unterbrechung.
Eintritt 1 M. inkl. Katalog. Dauerkarte — nicht übertragbar — 1,50, Familien-Dauerkarte 3 M. — Vereine, Schulen nach Uebereinkunft. Schüler-Dauerkarte 50 Pfg. Lehrerevereinsmitglieder 50 Pfg.

Friedrich Dietel, Oberlungwitz.

Konferven, Kolonial-, Farbwaren-, Zigarren-, Spirituosen- und Weinhandlung

en gros empfiehlt zum Weihnachtsfeste billigt: en detail

Alaren Zucker 5 Pfd. 100 Pfd.	Pa. Stangenspagel 145, 80 Pfd.
Wärfelzucker 5 = 120 =	Pa. Schnittspagel mit Kopf 130, 70 =
Weizenmehl 00 5 = 85 =	Lebzelter Mehl 65, 40 =
Kaiserauszug 5 = 95 =	Junge Schnittbohnen 35, 25 =
Feinste bayr. Schmalzbutler 1 Pfd. 145 =	Feine Erdbeeren 110, 60 =
Beste 300r.-Ritterg.-Butter 1 = 135 =	Wirabellen 85, 45 =
Gute Backmargarine 1 Pfd. 70, 80, 90 =	Kaiser-Kirschen 80, 45 =
Schweine Schmalz 1 = 80 =	Blauweizen, ohne Stein 60, 38 =
Korinthen, gerein. 35, 40, 45 =	Schmelzbeeren 70, 40 =
Sultan-Nosina 45, 50, 60, 65 =	Gelockte Aprikosen, 1 Pfd. 80 =
Mandeln, süß, groß 165 =	California-Pläumen 1 Pfd. 40, 50 =
do. bitter 170 =	Preisselbeeren m. Zucker 1 Pfd. 40 =
Citronat, hell 1 Pfd. 68 =	Rot-, Weiß- u. Südweine, fein, 100, 125, 150, 200, 250 Pfg.
Mandel-Erzatz süß 1 = 55 =	Rognat 1. 160, 2. 0 250, 300 =
do. bitter 1 = 60 =	Uelsardinen à Dose 40, 50, 60, 80, 125 Pfg.
Walnüsse neue 45, 52 =	Schokolade Tafel 20, 25, 30, 40, 50 Pfg.
Saisnüsse neue 48 =	

Feinen Nürnberger Lebkuchen, a Paket zu 25, 50 70, 125 Pfd.
Lichter, Rum, Arrak, Rognat, Bunsche, Zigarren.
Klat- u. Doppelpopparien etc.

Weihnachts-Pyramiden
Prächtiger Zimmerschmuck. Mit Kugellager. Mit Figuren.
Besonders empfohlen meine Pyramide mit gesondert geschütztem Glockengeläut.

Illusion läßt Kirchenglocken, sofort anbringen, sofort abstellen.
No. 2 Höhe 1 Meter Mk. 10.— mit Geläut Mk. 12.50.
No. 3. Höhe 1 Meter, besser ausgestattet. (m. Christi Geburt) Mk. 15.—, mit Geläut Mk. 17.50.
No. 4. Höhe 105 cm, mit Garten, fein ausgestattet, Mk. 25.—, mit Glockengeläut Mk. 28.—.

Garten ohne Pyramide, mit Lichtsäulen als Christbaum- od. Pyramiden-Untersatz mit originellem Zaun.
No. 14. 50x50 cm Mk. 4.—
No. 15. 60x60 cm Mk. 5.80.
No. 16. 70x50 cm Mk. 6.—.

Ueber Figuren-Gruppen aus Papiermaché: z. B. Christgeburt, ff. aush belebte Jagden, Viehweiden u. dgl. ferner Weihnachtsgärten usw.

Versand per Post.
bitte Prospekte H. Nr. 22K umgehend an verlangen.
Holzwarenfabrik C. L. Flemming
Glohensteln No. 22K Post Rittersgrün.

Bettfedern
Garantiert Original-Böhmische Landware, doppelt gereinigt, daher staubfrei
450, 395, 295, 145, 125, 68 Pfd.

Hohenstein-Warenhaus G. m. b. H.
Ernstthaler

Emil Apel

Juwelier und Goldschmied
Hohenstein-Ernstthal 25 Dresdnerstrasse 25.
Mein in allen Artikeln der Branche reich ausgestattetes Lager bringe für den Weihnachts-Bedarf in besondere Empfehlung.
Lager echter Brillant-Schmucksachen. Goldene Damen-Uhren.
Bedeutende Auswahl in Herren- und Damen-Ketten.
Aparthe Neuheiten in Ringen für Damen und Herren.
Herrenstücke mit echten Silbergriffen.
Lagerbesuch ohne jede Verbindlichkeit erbeten.
(Geschäftsgründung 1850.)

Damen, welche vorteilhaft Haarersatz

kaufen wollen, wenden sich vertrauensvoll an das ca. 43 Jahre bestehende
Hohenstein-Er. Haarhaus J. M. Jeschwitz,
Fernsprecher Nr. 3 4. Dresdner Str. 11, gegenüber Schokoladengeschäft Schrapz.
I. Spezialhaus für modernen Haarersatz.

Um mein Geschäft in Leistungsfähigkeit und Güte bekannt zu machen,
erhalten Damen auf Haarersatz 10% Rabatt!

— Anfertigung aller nur denkbaren Haararbeiten —
in kürzester Frist.
Ausgekämmtes Haar kann mit verwendet werden.
Bei Bestellung von auswärts genügt Einsendung kleiner Haarprobe. Versand nach auswärts postfrei ins Haus.
Größtes Haarlager am Platze.

Bei Einkauf von Haarersatz erhält jede Dame eine kleidsame Frisur gratis gezeigt.
Nur erstklassige fachmännische Bedienung.

Haarzöpfe 1,50, 2,50, 3,80, 4,80, 6,75
noch nicht dagewesen, zu jedem Preise.
Zugleich empfehle meine neu eingerichteten Salons I. Ranges zum Frisieren, antiseptischer Kopfwäsche, Ondulation, Kopf- und Gesichtsmassage, Schönheitspflege, Manicure-Nagelpflege.

Meine Parfümerie bietet eine ständig grosse Ausstellung in sämtlichen Toilette-Artikel, wie Kartonnagen, Kamm- und Bürstengarnituren, Nagel-Garnituren, Brenneisen, -Maschinen u. s. w.
Salons und Verkaufsräume separat.

Reiches Lager
in nur soliden
Uhren u. Goldwaren.
Nur allein der Bezug vom langbewährten Fachmann gibt Gewähr für weiteste Garantien und mäs-ige Preise.
Max Sonntag Uhrmachermeister,
Ober-Tirschheim b. St. Egidien.
Fernruf Nr. 324, Amt Hohenstein-Ernstthal.

KEIN MITTEL
kein Mittel macht die Stimme so klar u. ausdauernd zum Reden als Wybert-Tabletten erhältlich in allen Apotheken und Drogerien • Preis der Originalpackung 1 Mk.

Niederlage in Hohenstein-Er. Mohren-Apothek, Altmarkt 18.

Pferde
bewahren auch im Winter auf glatter Bahn ihre volle Leistungsfähigkeit durch Leonhardt's Original-H-Stollen mit der Marke H Original-H-Stollen sind altbewährt und im Gebrauch die billigsten

Liebling-
Seife aller Mütter ist die echte **Stedenperle**.
Buttermilch-Seife von Bergmann & Co., Nadebent denn sie ist die beste Kinder-Seife da äußerst mild und wohltuend für die empfindlichste Haut. St. 80 Pfd. i. b. Mohren-Apothek; bei C. Flos, D. Fichtner, Emil Otto,
Damenfriseur-Geschäft M. Möser,
Conrad Clauss-Strasse fertigt Zöpfe aus dazu gegebenem Haar.

Baumbehang
in Schokolade, Marzipan, Distrit, Fondant, Pfefferkuchen kaufen Sie gut und sehr preiswert bei
Franz Elster.
Ein Paradiesgarten mit schönen Zaun und Inhalt billig zu verkaufen
Bismarckstr. 47, part.

Große **Spielwaren-Ausstellung.**
Puppen-Möbel aller Art, Miniatur-Spielwaren, Küchengeräte, Papiermaché-Waren, Bergauszüge, Christl-Aufführung, Karl Stülpner Wildschütz, große Pyramiden alles nur Neuheiten.
Emil Haase,
Dresdnerstraße 41.

Frisch eingetroffen:
Nürnberger Lebkuchen
Rignon-Herzen u. Ruchen
Nachener Printen
Thorner Pfefferkuchen
Franz Elster, Dresdnerstr. 33.
Elegante neue **Plüsch-Ottomane**
und 2 neue **Küchen-Sofas**, solid und dauerhaft gearbeitet, verkauft äußerst billig
K. Gentschel, Cifstraße 72. neben der Turnhalle.

Leder-
Treibriemen, Schlag-, Näh- und Rundriemen.
Hanf-
Gurte, Seile, Schläuche, Bindfäden.
Gummi-
Platten, Schnüre, Scheiben, Schläuche.
Asbest-
Platten, Fäden, Klingereit.
Schmirgel-
Leinwand, Körnungen, Sandpapier.
Maschinen-Oel,
Fussbodenöl, Gravitöl, Lederöl.
Fette.
Maschinen-, Wagen-, Leder-, Seifefette, Zahnradfett. Holz-Riemenscheiben. Wasserstandgläser, Oelkannen — Glasöler Riemverbinder etc.
G. F. Langer,
Schubertstraße 28.
Maschinen-Bedarfs-Artikellager.

Balkbadewannen
von M. 12 an
Englische Kohlenkasten von M. 1.20 an empfiehlt
Edmund Langer,
Dresdnerstraße 21.

Späthe-Flügel und Piano
prächtig Instr., schwarz, Nußb., Eiche, idealste Schönheit, leicht Spielart, sehr preiswert, sowie andere ff. **Pianos** für 300, 350, 400 bis 500 Mk. m. langjähr. Garantie. Auch 3. Rate, m. spät. Käuferwerb. Miete, Tausch. Bill. Preisel
Chemnitz, Friedrich-August-Straße 91. Etage.
Pflöner, Stadt Gotha gegül.

Stollen!
Der Weg lohnt sich nach **Schletter's Bäckerei,**
Zillplatz.

Marzipan-Figuren
Weihnachts-Schokolade
M. Selbmann, Leichplatz 2.

Bringe meine **Kurzwaren**
in febl. Erinnerung. Eingang von Christbaumschmuck in Glas, Bisquit, Fondant u. Schokolade. Neuheiten in Schürzen u. a. m. sind wieder eingetroffen und offeriere zu reellsten Preisen.
Große Auswahl in Mal- und Bilderbüchern, Weihnachts- und Neujahrskarten.
Emma Asch,
Dresdnerstr. 65.

Zwei Stammophone u. ein Orchestron
verkauft billig
Wästenbrand, am Bahnhof 48 b.

Delikat schmeckt
Selbmann's Schokoladen-Lebkuchen

Stollen
in verschiedenen Qualitäten und bekannter Güte empfiehlt
Hofmann's Bäckerei
Schützenstraße 10.

Bringmaschinen
nur bestes Fabrikat, mit selbstblenden Lagern zu äußerst billigen Preisen.
Edmund Langer,
Dresdnerstr. 21.

AROMIN - Butter-

die beste Pflanzen-

Margarine

ist wieder da!!!

Zu haben in folgenden Geschäften:

Hohenstein-Ernstthal:
Paulus Beck, Delik., Centralstraße 3,
Max Bretschneider, Delik., Bismardstr. 3,
Anna Gerber, Delik., Altmarkt 23,
Max Giesler, Kolonialw., König Albrechtstr. 18,
Wilh. Käffig, Butterhandlg., Neumarkt,

D. Reinhardt, Delik., Weinkellerstr.
Oberlungwitz:
Gustav Dietel, Kolonialw.,
Geinrich Förster, Kolonialw.,
Ernst H. Gecker, Butterhandlung,

Max Lindner, Materialw.,
Albin Vorwerk, Kolonialw.

Wästenbrand:
Paul Köfel, Drog. u. Kolonialw.,
B. Albin Lorenz, Kolonialw. und Delik.

Aromin-Werke, Cocosöl-Raffinerie und Pflanzenbutter-Fabrik Dr. E. Koelitz, G. m. b. H.
 Niederlage in Chemnitz, Mauerstrasse 2. Telephon Nr. 6531.

Die Firma
Paul Thum, Chemnitz
 Chemnitz Str. 2
 ist in

Teppichen

besonders leistungsfähig!
 Sofateppiche v. 8.75 an
 Zimmerteppiche v. 18.50 an
 Salonteppeiche v. 55.— an
 Kirchenteppiche v. 45.— an
 Linoleumteppiche v. 7.50 an
 Pult- u. Bettteppich v. 3.50 an
 Zurückgesetzte Teppiche unter Preis.
 Lagerbesuch lohnend.

Mein in allen Artikeln des Faches reich ausgestattetes grosses
 Weihnachtslager befriedigt jeden Geschmack und erbitte unver-
 bindliche Besichtigung.

Schmucksachen mit echten Brillanten.

William Altroggen,

Juwelier und Goldschmied.
 Hohenstein-Ernstthal, Dresdnerstrasse 6.



Weihnachtsgeschenke

Zum bevorstehenden Feste
 empfehle mein aufs beste
 und reichhaltigst for-
 tierte Lager aller Arten

Uhren und Goldwaren
Brillen und Nlemmer

Sprech-Apparate

mit und ohne Schalltrichter

Schallplatten in großer Auswahl

Stück von 1 Mark an

Wasch- und Wringmaschinen

nur beste Fabrikate

Bitte meine Firma zu beachten, Sie kaufen da
 gut und billig.

Max Weisshaar

Hohenstein-Gr., Dresdnerstrasse.



Stadt Limbach, Mittwoch Schlachtfest.

Vorn 11 Uhr Wellfleisch. Erg. lad. ein Gerh. Ring.

Vorteilhaftes Angebot und große Auswahl in
Puppen und Spielwaren

als Sonneberger Baby, Angelgelenk-, Stoff- und Plüsch-Puppen,
 sowie Tiere. Gleichzeitig empfehle ich Koffer zu Blumen und Köden.
 Kein Laden, direkter Bezug, daher billig.

H. Lechner, Aue 17, (Scheibners Villa.)

Restaurant
 und Café „**Reichshof**“
 Ecke Bismard- und Güttengrundstraße.
 Donnerstag, den 18. d. M., halte ich mein diesjähriges
Jahres-Essen
 wozu ich mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarte,
 Hierdurch lade ich alle Freunde und Gönner höflichst ein
 Hochachtungsvoll
 Flora verw. Seim.

*
 Praktische
 Weihnachtsgeschenke

Nähkästen

in selten schöner Auswahl
 das Stück 48 68 78 125 135 165
 175 200 275 Pfg.

Jeder Kasten, auch der billigste, ist fein
 poliert, hat Einsatz mit 5 Abteilungen
 und ist verschließbar.

Ich hatte Gelegenheit, diesen Posten von
 einer Spezialfabrik zu kaufen und bin dadurch in
 der Lage, dieselben äußerst billig abgeben zu können.

Gustav Günther C. H. Schellenberger Nachf.
 Ecke Dresdner- und Schulstr.



In den Kreisen
 der vornehmsten Gesellschaft trägt man
 Handschuhe, Krawatten, Wäsche
 und Trikotsagen von
Ernst Schulz
 Marktgrässchen 12. Telefon 904.
 Billa n. 112 zu achten, 2. Haus v. Tänzerfest.

Chemnitz.

Dampfmaschinen

von Mt. 1.— bis 45.—

Lokomobilen

Modelle von 20 Pfg. an
 Transmiffionen von 60 Pfg. an

Bleisoldaten Karton 10 Pfg. bis 30 Mt.

empfiehlt in größter Auswahl zu äußersten Preisen

Paul Elster, Eisenhandlung.



Waschmaschinen

Wringmaschinen

Nähmaschinen

Alles nur erstklassige Marken und
 neueste Modelle hat ständig auf Lager
 und stehen dieselben preiswert zum Verkauf bei

Oswin Hoff, Triebheim.

In allen Preislagen
 grauer reinschmeckender
Kaviar
 Pfund 12, 14, 16, 18, 20, 22, 26 Mk.
 Prima fette Imperial-

Austern

Stek. 20 Pfg.

Stets lebende und gekochte

Hummer

Mit allen Delikatessen gefüllte

Präsentkörbe

von Mk. 3.— bis 300.—
 empfiehlt

Alexander Fischer

Chemnitz

456 Telephon 456.

Dank.

Beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des
 Privatmanns

Franz Friedrich

können wir nicht unterlassen, allen lieben Verwandten,
 Freunden, Nachbarn und Bekannten für die liebevolle
 Teilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren auf-
 richtigsten Dank auszusprechen. Innigsten Dank Herrn
 Pastor Boesneck für die trostreichen Worte am Grabe,
 ferner Dank dem Militärverein Altstadt für das Geleit zur
 letzten Ruhestätte. Dir aber, teurer Entschlafener, rufen
 wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in deine kühle
 Gruft nach.

Hüttengrund, den 16. Dezember 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des
 Berginvaliden

Friedrich Gustav Kautzsch

können wir es nicht unterlassen, allen lieben Verwandten,
 Freunden, Nachbarn und Bekannten für die liebevolle
 Teilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren
 aufrichtigsten Dank auszusprechen. Innigsten
 Dank der Schwester Louise, sowie Herrn Pastor Böttger
 für die trostreichen Worte am Grabe und der Gruppe IV
 des Vereins königstreuer Knappen für die Begleitung
 zur letzten Ruhestätte. Dir aber, teurer Entschlafener,
 rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in deine
 kühle Gruft nach.

Gersdorf Bez. Chtz., den 15. Dezember 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.